

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

02.10.2012

**öffentlich**

Vorlage Nr. 477/2012-SBB

Stand 13.09.2012

**Betreff Quartalsabschluss II/2012****Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zur Kenntnis.

**Sachverhalt****Erläuterungen zum Erfolgsplan 1. Halbjahr 2012****Vorbemerkungen**

## 1. Ergebnis per Juni 2012

Für das 1. Halbjahr 2012 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des SBB ein negatives Ergebnis in Höhe von -245,3 T€ aus, geplant waren -235,8 T€, somit ist das Ergebnis um 9,5 T€ schlechter als geplant. Die wesentlichen Abweichungen - sowohl in den Kosten als auch in den Erlösen/Erträgen - sind nachfolgend detailliert erläutert.

**Betriebsertrag**

Per Juni wurden Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.154,7 T€ erzielt, und liegen um 35,1 T€ unter Plan (per März 36,2 T€ unter Plan), die Hauptabweichung resultiert mit -29,7 T€ aus dem HFB:

## a) HFB:

## - Schulschwimmen:

Für das Schulschwimmen wurde für Januar bis Juni 2012 ein Betrag in Höhe von 152,6 T€ eingeplant, tatsächlich konnten davon lediglich 127,4 T€ realisiert werden, dieses führt zu einer negativen Abweichung von 25,2 T€ (per März -16,9 T€), die weiterhin insbesondere aus den städtischen Schulen AvH-Gymnasium und Europaschule resultieren: mit dem Halbjahreswechsel Anfang Februar nutzen beide Schulen durch Änderungen des Stundenplans und durch Lehrerwechsel nicht mehr die kompletten geplanten Wassereinheiten. Des Weiteren sind wegen Krankheit von Lehrern sowie aufgrund anderer schulischen Veranstaltungen geplante Schwimmzeiten nicht genutzt worden.

## - Eintrittsgelder:

Die Erlöse aus Eintrittsgeldern im Bereich HFB liegen mit 317,2 T€ um lediglich 0,5 T€ niedriger als geplant (Plan = 317,7 T€).

## - Mieten und Pachten:

Der Pächterwechsel in der Gastronomie des HFB und die Neu-Vermietung an den neuen Pächter ab März 2012 statt ab Januar 2012 führte dazu, dass für die Monate Januar und Februar keine Mieteinnahmen zu verzeichnen sind, insofern fehlen per Juni 2012 3,9 T€ im Vergleich zum Plan.

## b) Photovoltaik:

Die Plan-Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per Juni 2012 auf 27,9 T€, tatsächlich konnten 29,1 T€ erzielt werden, das sind 1,2 T€ mehr als erwartet.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der SBB seitens der RheinEnergie am

18.06.2012 eine Zahlung in Höhe von 72.989,74 € als Einspeisevergütung für die Euro-paschule erhalten hat, davon betreffen 53.236,35 € den Zeitraum des vergangenen Jahres 2011 und 19.753,39 € den Zeitraum Januar – Mai 2012.

c) Friedhofswesen:

Die Friedhofserlöse liegen per Juni 2012 um lediglich 3,5 T€ unter Plan. Wie bereits im Quartalsabschluss für das 1. Quartal 2012 geschildert, wurden die abgegrenzten Erträge aus Nutzungsrechten der Vergangenheit komplett aus der Monatsverteilung herausgenommen und werden in Summe sowohl im Plan als auch im Ist dem Ergebnis im Monat Dezember zugeführt.

Des Weiteren sind per Juni 2012 unter anderem sowohl im Plan als auch in den Ist-Erlösen 7,0 T€ seitens der Deutschen Friedhofsgesellschaft (DFG) als anteiliges Vertragsentgelt für das 1. Halbjahr 2012 für das Portajom und das Urnenfeld enthalten.

d) Erstattung von Gemeinden:

Die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB liegt per Juni 2012 mit 1.508,5 T€ genau im Plan.

### **Betriebsaufwendungen**

Der Betriebsaufwand liegt im 1. Halbjahr 2012 insgesamt um 23,4 T€ = 0,97 % unter Plan (Plan = 2.408,6 T€, Ist = 2.385,2 T€).

Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend kommentiert, es handelt sich im Einzelnen um folgende Positionen:

a) RHB-Stoffe / bezogene Waren:

Per Juni 2012 beträgt der Plan für bezogene RHB-Stoffe und bezogene Waren 407,1 T€, die Aufwendungen belaufen sich jedoch auf 427,7 T€, das sind um 20,6 T€ höhere Kosten als geplant (per März 21,4 T€ höhere Kosten als geplant). Hier sind insbesondere zu nennen:

- Unterhaltung Straßen:

Der Plan ist gezwölfelt und beläuft sich per Juni 2012 auf 35,0 T€, im Ist fallen die Kosten aperiodisch an – per 1. Halbjahr 2012 45,4 T€, dieses führt im Plan/Ist-Vergleich zu höheren Kosten von 10,4 T€ (per März 11,8 T€ mehr als geplant). Wie bereits per März berichtet, wurden zusätzlich zu der „normalen“ Straßenunterhaltung mehrere Straßenabläufe bearbeitet bzw. repariert, die Kosten hierfür belaufen sich auf 11,8 T€).

- Unterhaltung Grundstücke und Gebäude:

Die Plan/Ist-Abweichung per Juni 2012 in dieser Position in Höhe von 12,4 T€ resultiert zu 67% = 8,3 T€ aus der nicht geplanten Reparatur des Daches der Fahrzeughalle des SBB, die restliche Abweichung resultiert daraus, dass der Plan gezwölfelt ist und dass das Ist aperiodisch anfällt. Im Bereich des HFB liegen diese Aufwendungen im Plan.

b) Bezogene Leistungen:

Der Plan für bezogene Leistungen beläuft sich per Juni 2012 auf insgesamt 377,4 T€, verbucht wurden Kosten in Höhe von 375,5 T€, somit handelt es sich um eine geringfügige Verbesserung im Vergleich zum Plan in Höhe von 1,9 T€ (0,49%).

Wie bereits per März erwähnt, ist der Plan für die meisten Positionen in dieser Rubrik gezwölfelt und die Ist-Kosten fallen aperiodisch an. In diesen Fällen handelt es sich nicht um „echte“ Plan-Ist-Abweichungen, sondern lediglich um Periodenverschiebungen.

Per Juni 2012 führt aber insbesondere die Reparatur von Fahrzeugen zu höheren Ausgaben als geplant (Plan = 35,9 T€, Ist = 44,4 T€, Abweichung = 8,5 T€). Neben den per März bereits geschilderten Reparaturen an der Hackscheibe und an den Hackmessern des „Schliesing-Holzhackers“ (ca. 3,0 T€) wurde des Weiteren eine Reparatur am „Clark Gabelstapler“ in Höhe von 6,3 T€ notwendig.

Teilweise konnten diese Mehrausgaben durch Minderausgaben in Höhe von 5,4 T€ im Bereich der Abfallentsorgung kompensiert werden.

c) Personalaufwand:

Per Juni wurden Personalaufwendungen in Höhe von 1.235,6 T€ geplant, dieser Plan wurde um 54,0 T€ (= 4,37%) unterschritten. Bereits per März 2012 wurden die geplanten Personalausgaben um 39,3 T€ unterschritten (-6,5%).

Die Plan/Ist-Abweichung per Juni resultiert mit -34,4 T€ aus dem Bereich Baubetrieb und mit -16,4 T€ aus dem HFB. Somit hat sich der Trend, der bereits im 1. Quartal 2012 zu verzeichnen war, fortgesetzt und resultiert weiterhin daraus, dass bei einer großen Anzahl von krankheitsbedingten Personalausfällen (sowohl im Baubetriebshof als auch im HFB) die Lohnfortzahlung geendet hat.

d) Abschreibungen:

Per Juni 2012 wurde die geplante AfA in Höhe von 181,5 T€ um 22,3 T€ überschritten.

Möglicherweise werden sich die Abschreibungswerte für 2012 - auch wegen eventuell zu korrigierender Saldenvorträge – nochmals ändern, sobald die geprüften Jahresabschlüsse 2010 und 2011 vorliegen.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Per II. Quartal 2012 beläuft sich der Plan für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt (HFB + SBB) auf 207,0 T€, dieser Ansatz wurde mit 196,5 T€ um 10,5 T€ = 5,07% unterschritten.

Eine negative Abweichung in Höhe von 8,6 T€ resultiert aus den im Plan nicht berücksichtigten Aufwendungen für die Begleitung beim Bewerbungsverfahren um die Strom- und Gaskonzessionen (s. ausführliche Erläuterungen im 1. Quartalsbericht 2012).

Kompensiert werden diese Mehrausgaben – zumindest temporär – durch niedrigere Aufwendungen in folgenden Positionen:

- Erstattung an Gemeinden: (per Juni um 12,1 T€ weniger als geplant). Hier handelt es sich insbesondere um Leistungen in Bezug auf die Abrechnungen im Bereich des Versicherungswesens. Diese Position wird bis Ende des Jahres seitens der Stadt nachkalkuliert, insofern ist nicht zu erwarten, dass es sich bei den 12,1 T€ um eine tatsächliche Kostenreduzierung handelt.
- Kosten für Schulungen und Weiterbildung: (per Juni 5,1 T€ weniger als geplant). Allerdings ist dieser Plan gezwölfelt und die Kosten fallen aperiodisch an. Voraussichtlich wird auch diese Position bis zum Jahresende ausgeglichen sein.
- Unfallversicherung: (per Juni 3,0 T€ weniger als geplant). Für das Jahr 2012 wurde seitens der Gartenbau-Berufsgenossenschaft die Berechnungsgrundlage geändert, dieses war zum Zeitpunkt der Planerstellung jedoch nicht bekannt. Diese positive Abweichung wird möglicherweise bis zum Jahresende bestehen bleiben.

f) Zinsen und ähnliche Erträge:

Geplant waren Zinseinnahmen per 1. Halbjahr 2012 in Höhe von 0,3 T€, tatsächlich konnten 2,0 T€ realisiert werden.

- g) Zinsen und ähnliche Aufwendungen:  
Die Aufwendungen für Zinsen liegen fast im Plan, sie sind um lediglich um 0,3 T€ niedriger.
- h) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:  
Die um 0,5 T€ höheren Ausgaben (per März 2012 Mehrausgaben von 0,4 T€) in dieser Position stehen in Verbindung mit den höheren Zinserträgen, s. Position f).
- i) Sonstige Steuern:  
Den per Juni 2012 geplanten Steuern (es handelt sich in voller Höhe um KFZ-Steuern) in Höhe von 4,3 T€ stehen Aufwendungen in Höhe von 3,9 T€ gegenüber, somit ergibt sich aus dieser Position eine positive Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 0,4 T€.

### **Fazit / Aussichten für das Gesamtjahr 2012:**

Das Ergebnis des 1. Halbjahres 2012 zeigt, dass - in Bezug auf die Kosten des SBB und des HFB – die Tendenz hinsichtlich des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2012 positiv ist: Der Planwert wird erreicht werden. Fraglich ist jedoch, ob die negative Erlösabweichung bis Ende Dezember 2012 ausgeglichen werden kann.

Ab dem 3. Quartal 2012 sind jedoch Aufwendungen in Verbindung mit der ab 2013 neu einzurichtenden Sparte Wasser / Abwasser zu erwarten, denen natürlich kein Plan im Berichtsjahr 2012 gegenübersteht. Neue Kostenstellen wurden hierfür eingerichtet, so dass gewährleistet ist, dass diese Kosten separat sichtbar sind.

### **Anlagen zum Sachverhalt**

GuV per 06-2012